

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

4. Die Erde ist ein grosse Schatz- vnd Speißkammer Gottes/darinn ein grosser Segen vnd Vorrat fuer Menschen vnd Vieh

[urn:nbn:de:bsz:31-116708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116708)

heil/hilff du mir/so ist mir wol geholffen / von nun
an biß in Ewigkeit / Amen.

4. Die Erde ist ein grosse Schatz, vñ Speis-
kammer Gottes/darinn ein grosser Segen
vnd Vorrath für Menschen vnd Vieh.

Ach mich / O mein Gott / ferner durch
deine Gnad mit Verwunderung an-
schawen dein allergröfste Speiß, vñ
Schatzkammer/auf welcher du mir vñ
allen deinen Creaturen stätigen Vorrath auß
Gnaden mittheilest: Siehe mein Vatter/ auß dis-
ser deiner Speiskammer theilest mir erstlich auß
Gnaden mit das natürliche Brot: O welch ein
hohes edles Wunderwerck deiner Gütigkeit ist
dieses/welches/weil man es alle Tag hat / man nit
so achtet: Ach so man es nicht hätte / so solte man
erst darnach winseln vnd es erkennen: Diese edle
Speise des Brots ist ein allgemeine Speise/speis-
set den ganzen Leib/vñnd theilet seine Kraft auß
in den ganzen Leib: Daher / O mein Jesu / hastu
dich nachdencklich einem Brot vergleichen wol-
len/weil du auch ein Vniuersal, vñnd allgemeine
Speise der Seelen bist: Ach sey auch ein allges-
meines Brot meiner Seelen: Siehe mein Gott/
ist es nicht grosse Weisheit/das in einem kleinen
Sämlein ein so groß Gewächs / ja ein grosser
baum verborgen ligt/mit seiner Wurzel/ Stamm/
Aesten/Blättern / Samen / Früchten/ ja das alle
Jahr solche Saamen vñnd Früchte widerkom-
men:

men: Vnd das hastu / weiser Schöpffer / geleget
 inn den verborgenen Geist des Samtörnleins:
 Darinn ligen die Kräfte / so sich hernach so auß-
 breiten/ verborgen: Woraus man sibet/was ein
 Geist für Kraft habe: Ach so nun die lebendis-
 ge Spiritus vnd Geisterlein in der Erden so mächt-
 ige vnd lebendige Kräfte in sich haben: Soltest
 du dann / O du lebendiger Gott/ aller Lebendigen
 Leben/vnd aller Geister Geist/nicht vil mehr auch
 ein lebendige Kraft in dir haben: Ach lasse diesel-
 be in meiner Seelen mich empfinden: Auff das /
 wie ich in der Natur sibe was (Spiritus) ein Geist
 sey vnd vermöge/also auch inn meiner Seelen ich
 befinden möge / was du inn der neuen Creatur
 seyst: Sibe mein Vatter/die Thier müssen mit
 ihrer Milch vnd Fleisch mich speisen: Mit ihrer
 Wollen mich kleiden: Ja mein Bett werden:
 Lauter Liebe leuchet auß diesem herfür/denn nicht
 siben selbst/sondern mir nützen sie: Vnd ob zwar
 wegen des Falls Adæ darauff der Fluch erfolget/
 das Erdreich vnfruchtbar worden / daher das
 Nutraut häufig auffwächset/ vnd der Acker bau
 schwär vnd mühselig fällt / dennoch bist du mit
 deinem gnädigen Segen stäts dabey / also / das
 auch ein jeder Monat seine eigene Früchte auß
 deiner grossen Speiß-Kammer herfür bringet:
 Nun mein Gott/lasse mich dise Bauren-Philoso-
 phia vnd Physica ja stäts üben/andächtigt darinn
 studiren/die wird mir viel nützer seyn/ als andere
 Philosophische Subtilitäten/so das Naturliche
 zwar

